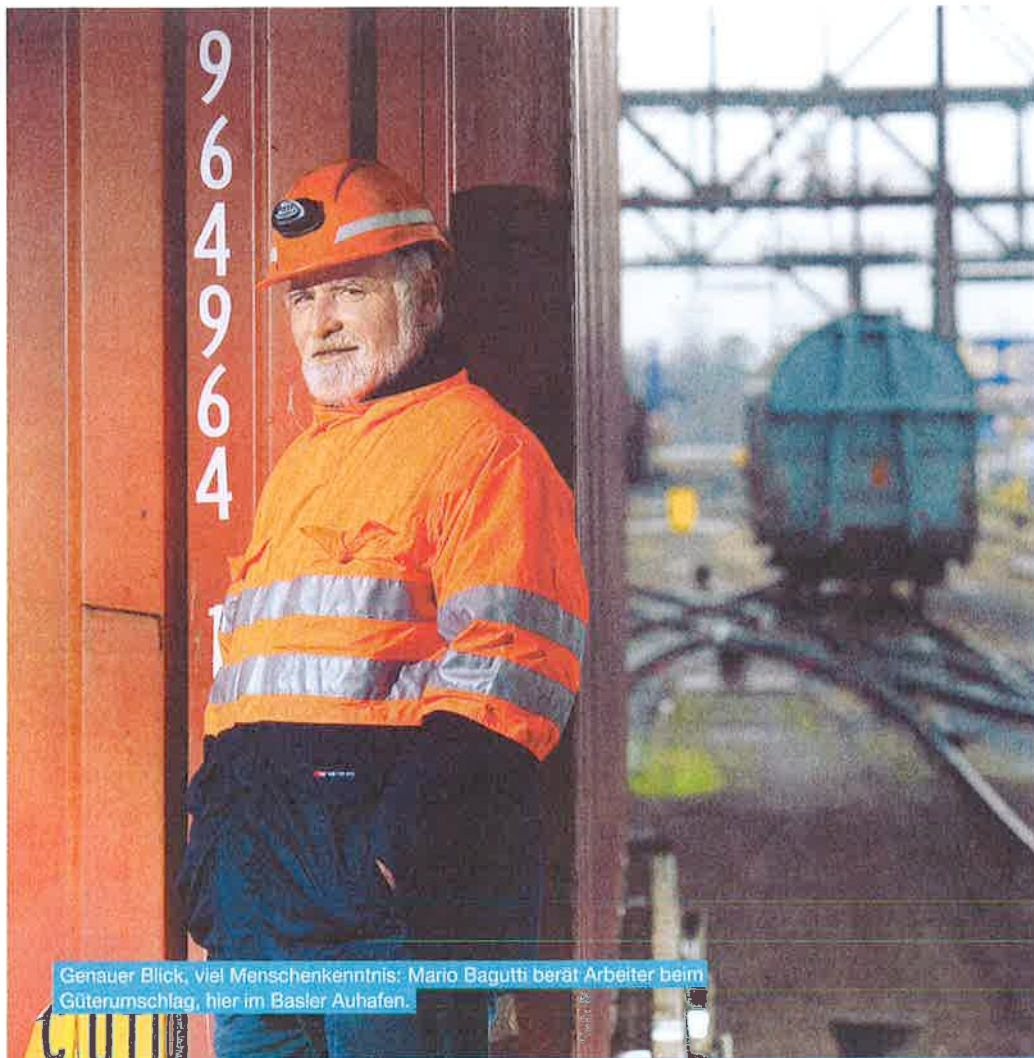




Genauer Blick, viel Menschenkenntnis: Mario Bagutti berät Arbeiter beim Güterumschlag, hier im Basler Auhafen.

## «Bei dieser Arbeit muss man sich auf die Menschen **einlassen können.**»

Mario Bagutti sorgt dafür, dass die Güterwagen von SBB Cargo möglichst sorgfältig beladen und entladen werden. Dazu braucht er nicht nur Fachwissen, sondern auch viel Einfühlungsvermögen und Freude an der Kommunikation.

TEXT: ESTHER BANZ – FOTO: GUY PERRENOUD

«Autofahren ist nicht meine Leidenschaft», sagt Mario Bagutti, seine wachen Augen konzentriert auf die Fahrbahn gerichtet, es geht Richtung Basler Hafen. «Ich habe ja erst spät die Fahrprüfung gemacht, und das nur für die Eisenbahn.» Er schmunzelt, fügt an: «Ohne Auto könnte ich diese Arbeit nicht ausüben. Einen grossen Teil der Zeit verbringe ich dort, wo unsere Wagen beladen und entladen werden, direkt am Gleis bei den Kunden also.»

Der Wind bläst streng, im Auhafen unten am Rhein. Mario Bagutti ist oft in diesem «Tor zur Schweiz», wo täglich Tausende Tonnen Güter aus aller Welt importiert werden. Etliche Unternehmen sorgen hier für den Umschlag und die Verteilung ins Landesinnere via SBB Cargo. Unter mächtigen Kranen stehen orange gekleidete Männer, eine Zugkomposition rollt an. Bagutti kennt viele der Arbeiter, er geht auf sie zu, reicht jedem die Hand.

Der 56-Jährige ist «Coach Ausbildung Technik Assistent» (kurz CAT Ass) – zu Deutsch: Er zeigt Kunden und ihren Arbeitern, wie sie beim Warenumschlag Beschädigungen an den Wagen von SBB Cargo vorbeugen. Und er schaut streng hin, wenn sich herausstellt, dass bei einem Unternehmen unsorgfältig gearbeitet wird. Dann klärt er die Verantwortlichen darüber auf, was das für Konsequenzen hat, finanzielle vor allem, denn beim Umschlag entstandene Schäden müssen die Kunden bezahlen: «Das kann teuer werden und ist etwas, das niemand will. Ein Riss im Dach etwa kann auch die Fracht zerstören, wenn Regen eindringt.»

Baguttis Stelle gibt es erst seit April 2010. Technisches Wissen und ein guter Umgang mit Menschen sind nur zwei von vielen Anforderungen in dieser Funktion – der kommunikationsfreudige und geduldige Hobbysegler scheint wie geschaffen dafür. Nach vielen Jahren in der Schifffahrt stiess er 2002 zu SBB Cargo, als Visiteur (heute «Technischer Kontrolleur Cargo», kurz TKC), der dafür verantwortlich ist, dass alles Technische in Ordnung ist und nur korrekt beladene Züge die Reise antreten. Auch heute arbeitet der Baselbieter noch 15 Prozent in dieser Funktion: «Damit ich den Bezug zum Praktischen behalte und nicht plötzlich nur noch in Vorschriften denke.»

Baguttis geografisches Verantwortungsgebiet reicht von Basel bis ins Berner Oberland und in den deutschsprachigen Westen des Landes. Oft geht er unangemeldet zu Kunden und schaut den Arbeitern beim Ein- oder Ausladen über die Schulter. Er erklärt ihnen auch, welches Volumen und welches Gewicht auf bestimmten

#### MARIO BAGUTTI

feiert nächstes Jahr sein zehnjähriges Dienstjubiläum bei SBB Cargo. Der 56-Jährige ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er lebt in Pratteln BL und mag das langsame Reisen, auf der Schiene oder zu Wasser.

Strecken nicht überschritten werden darf. Und dass sie sich melden müssen, wenn sie Schäden an den Wagen entdecken. Keine einfache Aufgabe. «Ja», sagt der zweifache Familienvater, «man muss sich auf die Menschen einlassen können, ihnen wohlwollend begegnen. Ich bin überzeugt, dass ein Mensch nicht absichtlich oder böswillig etwas kaputt macht. Er weiss es einfach nicht besser. Oder es hat noch nie jemand reklamiert.»

Die Überzeugungsarbeit, die Bagutti bei den Kunden an der Basis leistet, ist unternehmerisch mehrfach wertvoll: Sie dient der Sicherheit und beugt Auseinandersetzungen und Kosten vor, auch bei den Kunden. Dass seine Arbeit Früchte trägt, hat aber weniger mit Zahlendenken als mit Begeisterung zu tun: Der Gütertransport sei seine grosse Leidenschaft. ■

### 3 Fragen.

#### **Welches war Ihre erste logistische Leistung?**

*Das war im Militär, wo ich Pontonier war. Wir mussten eine 7 Tonnen schwere Brücke auf- und wieder abbauen. Alles von Hand und zum Teil in der Nacht. Da musste alles ganz genau passen.*

#### **Was kommt Ihnen zum Stichwort Chaos in den Sinn?**

*Dass ichs nicht mag. Man darf die Nerven nicht verlieren und muss wieder eine Struktur hineinbringen.*

#### **Gibt es ein Talent, das Sie gerne hätten?**

*Natürlich, wenn es um Computer geht! Verschiedenste Programme wenigstens besser zu beherrschen, wünschte ich mir sehr.*